



Münchenstein, 16. Dezember 2019

Medienmitteilung: Einweihung der renovierten Röm.-kath. Kirche St. Franz Xaver in Münchenstein

Die 1932 erbaute und 1971 zu einer «Arenakirche» umgebaute Römisch-katholische Kirche St. Franz Xaver in Münchenstein wurde dieses Jahr umfassend renoviert und architektonisch wie akustisch neukonzipiert. Am Sonntag, 15. Dezember wurde die Kirche von Bischof Felix Gmür in einem festlichen Gottesdienst eingeweiht.

Der Innenraum der Kirche St. Franz Xaver hat eine bewegte 87-jährige Geschichte. 1932 als Wegekirche eingeweiht, wurde sie 1974 nach 42 Jahren in eine profane Arenakirche umgewandelt. Grund für diese Umwandlung war die Liturgiereform des 2. Vatikanischen Konzils (1962-1965) mit den Bestrebungen, die Gläubigen als Gemeinde aktiv ins liturgische Geschehen einzubeziehen und die Zentrierung auf den Priester zurückzustellen. Die quere Ausrichtung gab jedoch bereits wenige Jahre nach dem Umbau immer wieder Anlass zu Diskussionen. Die dringend anstehende Sanierung der Kirche wurde 2016 als Anlass zur Neugestaltung des Innenraums mit einer axialen Ausrichtung als «Wegkirche» genommen.

Die Neugestaltung des Altarraums unter der Leitung des Architekturbüros Nyfeler Flubacher Partner ist auf die liturgischen Anforderungen von heute abgestimmt. Gestaltung und Liturgie sind in Einklang mit der Form und Geometrie der Wegekirche und bieten sowohl den Liturgen als auch der Gemeinde wieder räumlichen Halt und Geborgenheit. Die abgehängte Täferdecke von 1974 wurde zurückgebaut, so dass die bestens erhaltene Kassettendecke wieder hervorgeholt und sichtbar gemacht werden konnte. Der Eingangsbereich wurde grosszügig freigespielt, um die räumliche Verdichtung nach vorne zu inszenieren und einen Ort für die Taufe auszuzeichnen.

Neben diesen architektonisch räumlichen Veränderungen wurden auch die gesamte liturgische Möblierung und Ausstattung neu gedacht und entwickelt. Die Möbelunikate von Altar, Ambo, Lesepult, Bibeltisch, Taufbecken, die Regale der Liederbücher und Prospekte bis zur Kinderecke, um nur einige zu nennen, sind spezifisch für den Kirchenraum entworfen worden, sodass ein sich ergänzendes, starkes Gesamtkonzept entstehen konnte. Für den Altar, Ambo und die Sockel von Tabernakel und Taufbecken konnten die hochwertigen, massiven Eichenbretter der nicht mehr benötigten Kirchenbänke verwendet werden.

Eine zentrale Rolle für die Gesamtwirkung des Kirchenraums spielt der Raumklang. Neuhaus Akustische Architektur hat die Kirche aus der Perspektive des Hörbaren gestaltet und einen gut gestimmten Raum realisiert. Ohne Dämpfung, sondern durch subtile geometrische Ausformulierungen wurde der Resonanzraum geformt und eine präzise Komposition aus schwingenden Luftsäulen geschaffen. Entstanden ist ein erhebender, grosszügiger Kirchenraum, dessen Raumklang die Gemeinschaft stärkt und dem Einzelnen Halt gibt, der das Wort gut trägt und der Musik Volumen verleiht. Ein Ort, der auf der Erde verankert ist und sich zum Himmel hin öffnet.

Mit einem feierlichen Gottesdienst wurde die Kirche St. Franz Xaver am 15. Dezember durch Bischof Felix Gmür eingeweiht. Dabei wurden Reliquien zweier Heiliger - des Kirchenpatrons Franz Xaver und der Schweizerin Maria Bernarda - in den Altar eingelegt.

Kontakt

Für weitere Fragen stehen Ihnen folgende Kontaktpersonen gerne zur Verfügung:

Beat Siegfried

Präsident Kirchgemeinde Münchenstein

siegfried.beat@gmail.com

+41 (0)61 411 06 85

Dominik Prétôt

Kommunikation Röm.-kath. Kirche im Kanton BL

dominik.pretot@kathbl.ch

+41 (0)79 638 58 21

Regine Nyfeler und Jörg Bucher

Flubacher Nyfeler Partner Architekten AG

regine.nyfeler@fnp-architekten.ch

joerg.bucher@fnp-architekten.ch

+41 (0)61 225 26 26

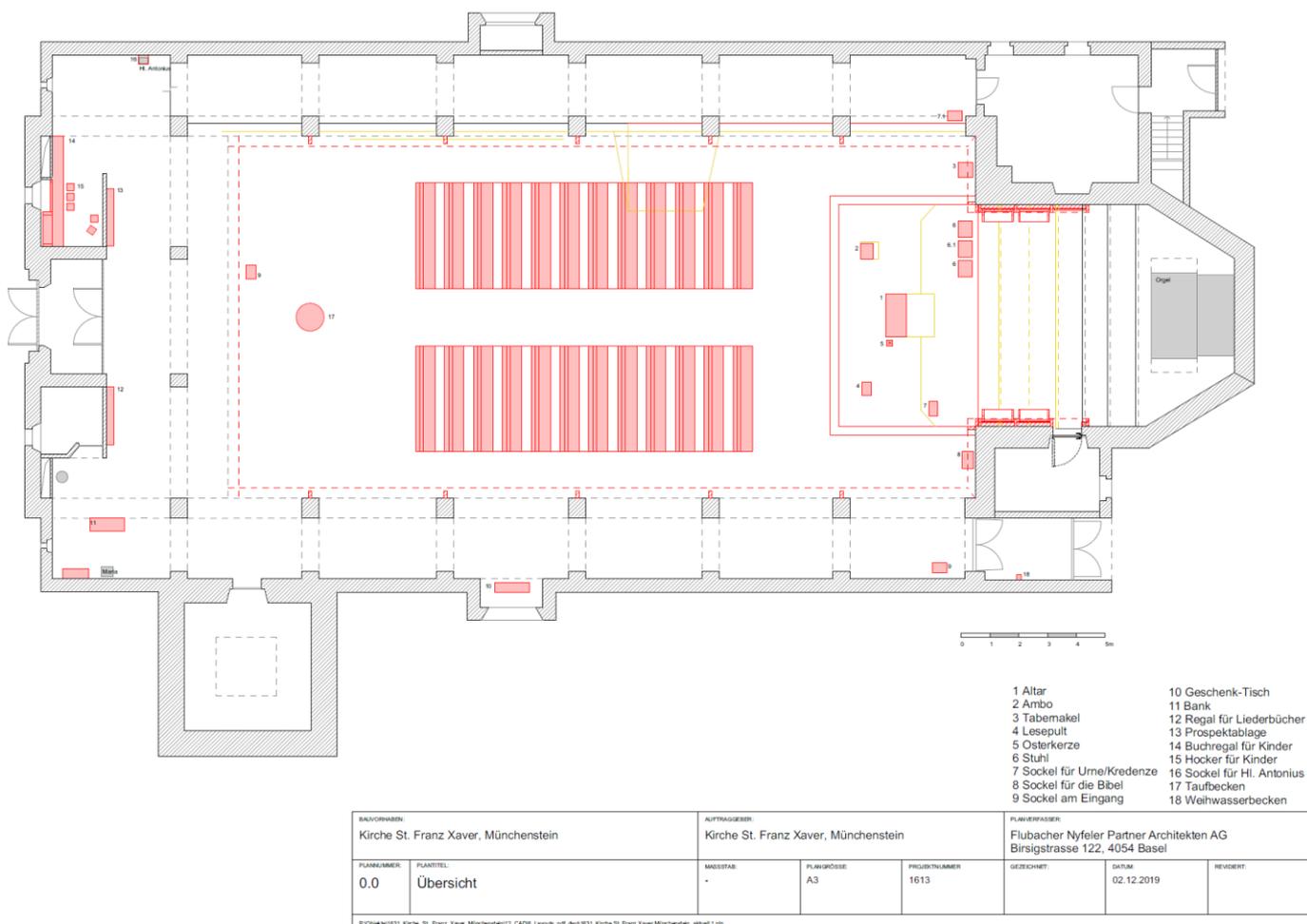
Inès und Fabian Neuhaus

NEUHAUS Akustische Architektur

mail@ifneuhaus.com

+41 (0)61 543 01 60

Grundriss Neukonzeption



Bildmaterial Umbau



1932: Innenraum der Wegekirche St. Franz Xaver



1974: Umgestaltung zur profanen Arenakirche



2017: Visualisierung der aktuellen Umgestaltung



2019: Aussenrenovation der Kirche



2019: Innenrenovation der Kirche



2019: Neukonzipierter Innenraum als Wegekirche

Bildmaterial Kirchweihe vom 15.12.2019

Fotograf: Marcel König



Diese und weitere Bilder können unter folgendem Link heruntergeladen werden:

<https://www.kathbl.ch/kirchgemeinden/muenchenstein/>

Über die Röm.-kath. Kirchgemeinde Münchenstein

Die heutige Kirchgemeinde Münchenstein wurde 1907 gegründet und hat die Aufgabe, der Pfarrei St. Franz Xaver die finanziellen Mittel zur Gestaltung des kirchlichen Lebens, der Seelsorge sowie des sozialen, kulturellen und gesellschaftlichen Engagements zur Verfügung zu stellen.

Die mehrheitlich in Teilzeit angestellten 16 Personen ermöglichen über den klassischen Bereich der Gottesdienste und Sakramente hinaus viele Aktivitäten zu Gunsten der Menschen in Münchenstein. Rund 200 Freiwillige ergänzen die Mitarbeitenden und engagieren sich regelmässig in den verschiedensten Bereichen und für alle Altersgruppen.

Der Kirchgemeinderat besteht aus sechs gewählten Mitgliedern und ist verantwortlich für die Verwendung der Kirchensteuergelder. Dazu gehören der Betrieb und Unterhalt der Kirche und des Pfarreiheims, die Anstellung und Besoldung der Mitarbeitenden sowie der Kontakt und die Zusammenarbeit mit den reformierten Schwesternkirchen vor Ort.

Über Flubacher Nyfeler Partner Architekten AG

Ende der Siebziger Jahre gegründet, feiern die seit 1997 von vier Partnern und Teilhabern geführten Flubacher Nyfeler Partner Architekten dieses Jahr ihr 40-jähriges Jubiläum.

Neutral, unabhängig – als leistungsstarkes Team von rund 30 Mitarbeitern arbeiten wir mit einem breiten Netzwerk aus externen Fachplanern für unsere teils langjährigen Auftraggeber und Bauherrschaften.

Die Stadt Basel ist bekannt für ihre hohe Dichte an aussergewöhnlichen Bauten wie für die Verbindung von Globalem und Lokalem, von Zukunft und Tradition. In diesem kreativen Spannungsfeld engagieren wir uns für eine nachhaltige Baukultur und Lebensqualität in der Stadt und im Umland. Wir planen und realisieren mit Überzeugung Bauwerke, die für den Einzelnen, wie auch für die Gesellschaft von Bedeutung sind. Mit Rat und Tat formen und gestalten wir unser gebautes Umfeld und bringen unsere Erfahrung beratend in Gremien und Kommissionen ein.

Hochwertige Architektur ist unser Streben und das Optimum bei Lösungen zu erreichen ist unser Ziel. In jahrelanger Praxis als Generalisten haben wir uns nicht nur einen breiten Erfahrungsschatz erarbeitet, sondern auch architektonisches Fachwissen erlangt, das wir immer als vertrauensvoller Partner und Treuhänder für unsere Kunden einsetzen.

Über NEUHAUS Akustische Architektur

NEUHAUS Akustische Architektur gestaltet Innen- und Aussenräume, um erhebende Orte zu schaffen. Im Zentrum steht dabei das Hörbare.

Der Raumklang ist die Stimme des Raums – hier zeigt sich seine Persönlichkeit. Akustische Architektur bedeutet, Räume nicht zu dämpfen, sondern gut gestimmte Räume zu gestalten. Aus präzise komponierten Geometrien, Proportionen, Formen und Ausformulierungen formen wir den Resonanzraum, dieses Gebilde aus schwingenden Luftsäulen, als architektonische Gesamtkomposition. Es entstehen Räume mit einer eigenen Stimme – und einem authentischen Gesicht. Ausbalancierte Umgebungen von differenzierter Erfassbarkeit, Lebendigkeit, Stabilität und prägnantem Charakter.

Unsere Vorliebe gilt grossen Räumen. Neuentwürfe übernehmen wir ebenso wie das Stimmen bestehender Umgebungen. Projekte führen wir von der Idee bis zum fertigen Werk.

Als international aktives Zweierteam schöpfen wir aus mehreren Jahrzehnten multidisziplinärer Erfahrung, eigener Forschung und einem vielseitigen Portfolio. Es ist unsere Überzeugung, dass inspirierende, entwicklungsfähige Orte auf dem Fundament von Kreativität, dem Wissen bewährter Räume und Plätze, sowie Offenheit für die Potenziale gebauter Umgebungen entstehen.

Über Francisco de Xavier (Hl. Franz Xaver)

Der aus adliger Familie stammende Francisco de Xavier, geboren am 7. April 1506 in Schloss Xavier bei Sangüesa, Spanien, war Mitglied der Jesuiten und ein Missionar, der in Indien und China das Evangelium verkündete.

Mit 19 Jahren lernte er beim Studium in Paris den heiligen Ignatius von Loyola kennen. Zusammen mit vier weiteren gläubigen Männern legten sie am Montmartre das Gelübde der Armut und Keuschheit ab und gelobten, als Missionare die Frohe Botschaft zu den Menschen zu bringen. Gemeinsam empfingen die sechs Männer, die die Keimzelle des Jesuitenordens bildeten, in Rom die Priesterweihe.

Wie kein anderer Missionar je zuvor verstand es Franz Xaver, das Evangelium in die Welt zu tragen. Der vom Papst zur Mission in den Osten ausgesandte Jesuit lebte mit den Menschen in den Slums, passte sich seiner Umgebung an, erlernte ihre Sprache, studierte ihre Kultur und ihren Glauben.

1541 brach Franz Xaver schließlich nach Goa auf, wo er Perlfischer an der Südostspitze Indiens bekehrte. Innerhalb eines Monats ließen sich 10.000 Menschen von ihm taufen. Alleine in Indien hat der Heilige mindestens 30.000 Menschen getauft. Er baute Missionszentren auf, nahm sich der getauften, aber allein gelassenen Christen an und kontrollierte immer wieder, ob seine Predigten ihre Wirkung bewahrt hatten. Franz' größtes Ziel wäre die Missionierung Chinas gewesen. Doch er kam nur bis zur Küste, wo ihn schweres Fieber befiel. Ein Chinese nahm ihn in seiner Hütte auf, wo er nach zwei Wochen schwerer Schmerzen am 3. Dezember 1552 starb.

Franz Xaver wurde 1619 seliggesprochen und am 12. März 1622 heiliggesprochen, gemeinsam mit dem Heiligen Ignatius von Loyola, Isidor von Sevilla, Teresa von Avila und Philipp Neri.

Hl. Maria Bernarda Bütler – die erste Heilige des Bistums Basel

Maria Bernarda (Verena Bütler) wurde in Auw, Kanton Aargau, am 28. Mai 1848 geboren und getauft. Sie trat zunächst in ein Kloster ihrer Heimat ein, kam aber bald zur Einsicht, dass dort nicht der Ort ihrer Berufung war. Auf Anraten ihres Pfarrers trat sie am 12. November 1867 mit 19 Jahren in das Kloster Maria Hilf in Altstätten ein, wurde bald zur Novizenmeisterin und später zur Oberin gewählt. Ihr missionarischer Geist und Eifer für das Reich Gottes drängten sie, ein Filialkloster zu gründen. Als Mgr. Schumacher, Bischof von Portoviejo in Ecuador, die schwierige Situation seines Volkes schilderte und eine Missionsniederlassung in seiner Diözese anbot, verliess Maria Bernarda Altstätten, um am 19. Juni 1888 mit sechs weiteren Schwestern nach Ecuador aufzubrechen.

Maria Bernarda, die nur eine Missionsfiliale des Schweizer Klosters gründen wollte, sah sich plötzlich als Gründerin eines neuen Instituts, der Kongregation der Franziskaner Missionsschwestern von Maria Hilf. In Ecuador angekommen, wies ihnen der Bischof als Arbeitsfeld Chone zu, einen Ort von etwa 13 000 Einwohnern, der als schwierig und vernachlässigt galt. Als im Jahr 1895 eine gewaltsame Verfolgung ausbrach, musste sie mit ihren Schwestern den kirchenfeindlichen Kräften weichen und Ecuador verlassen. Maria Bernarda kam mit 15 Schwestern nach Bahia und brach von dort nach Cartagena, Kolumbien, auf. Wohin sie auch kam, waren Arme und Kranke ihre bevorzugten Lieblinge. Den Schwestern pflegte sie zu sagen: «Öffnet eure Häuser, um den Armen und Ausgestossenen zu helfen. Die Hilfe für die Armen soll jeder anderen Tätigkeit vorgezogen werden».

Als sie am 19. Mai 1924 starb, war sie 76 Jahre alt und 56 Jahre Ordensfrau. 36 Jahre wirkte sie in der Mission in Lateinamerika. Ihr Grab wurde schnell zu einem Wallfahrtsort und einer Stätte des Gebets. Die Liebe und der Missionsgeist von Mutter Maria Bernarda leben fort in ihrer Kongregation, die sich über 10 Länder in drei Kontinenten verbreitet hat.

Maria Bernarda Bütler wurde 1995 seliggesprochen und am 12. Oktober 2008 als erste Schweizerin der Neuzeit heiliggesprochen.

Quellen: www.kath.net und www.maria-bernarda.ch

VERANSTALTUNGEN ANLÄSSLICH DER EINWEIHUNG UNSERER KIRCHE



Ökumenischer Gottesdienst am Einheitssonntag
Sonntag, 19. Januar - Mit **Housewarming** Party
Fotoausstellung, Teilete und Kreuzatelier

Filmabend und Begegnung mit dem Regisseur.
Freitag, 31. Januar - Wir zeigen den Film:
Architektur der Unendlichkeit. Die Magie sakraler Räume (2018)
und freuen uns auf die anschließende Diskussion mit dem
Regisseur Christoph Schaub.
Pfarreiheim Münchenstein 19:30 Uhr.

Die **Lange Nacht** der Kirchen
Freitag, 5. Juni abends
Wir «bespielen» unsere neue Kirche

Herzliche Einladung!